



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 950  
 25. Jahrgang

# felix.

**LÜBRA** Luftentfeuchter  
 Wäschetrockner  
 Klimageräte

**Wäschetrockner**  
 Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Swiss Made

Lübra Apparatebau AG | 9327 Tübach  
 Telefon 071 841 66 33 | luebra.ch

19. Januar 2024

## Essen, das verbindet



3 Arbonerinnen organisieren «Tavolata» für Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien



4 Tempo 30 gegen den Lärm



5 Die Pläne der PSG Stachen



13 Klang für Auge und Ohr



16 Offensive für die Musik

## Blutspende

Vielen Dank auch für Ihre...



Roggwil

Altes Schulhaus

Dienstag, 23.01.2024

17.00 - 20.00 Uhr

DANKE!

Neuspender sind herzlich willkommen.  
Bitte vor 19.15 Uhr zur Blutspende erscheinen.

Spende Blut - rette Leben



## Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 70  
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |  
| Küchen | Türen | Reparaturen |

VOIKSSCHULGEMEINDE EGNACH

Für unsere Primarschulanlage Egnach suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Hauswart/in (100%)

Das detaillierte Stelleninserat entnehmen Sie bitte unter [www.schulenegnach.ch](http://www.schulenegnach.ch) > Top-links

Auskünfte erteilt gerne der leitende Hauswart, Cornel Gehrig, 079 200 45 40.



## Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt Sanierung Bushaltestelle Rotbuch, Frasnacht (Kantonsstrasse)

Aufgabeort: Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Aufgabezeit: 19. Januar bis 7. Februar 2024

Die Pläne des Strassenprojekts, inkl. Angaben zur Signalisation, liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, im Sinne von §21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Hinweis zum Signalisationsplan: Dazu können innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Art. 106/107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Arbon, 19. Januar 2024  
Stadt Arbon

## AKTUELL

# «Ein Dach, einfach ein Dach»

Laura Gansner

**Vor knapp einem Jahr erschütterte ein starkes Erdbeben Teile Syriens und der Türkei. Noch immer leiden zehntausende Menschen unter den Folgen des Unglücks. Die Organisatorinnen der «Tavolata» wollen helfen.**

«Essen verbindet», ist sich Pia Lichtsteiner Zürcher sicher. Diese Erfahrung habe sie als Mitorganisatorin vom Café International immer und immer wieder gemacht: «Sobald wir vom Thema Kochen sprechen, dann strahlen alle Augen.» Um sie herum wird kräftig genickt; die Beipflichtung kommt von ihren Tischgenossinnen Andrea Eberle, Präsidentin der Frauengemeinschaft Arbon, Hasret Sentürk und Dania Dabbas. Sie alle wirken als Organisatorinnen oder Köchinnen an der sechsten «Tavolata» der Frauengemeinschaft Arbon und des Café Internationals morgen Samstag, 20. Januar, mit. Der Anlass hat das Ziel, Menschen zum gemeinsamen Essen zusammen zu bringen und mit den dabei gesammelten Spendeneinnahmen eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen. Wie bereits vor einem Jahr kommt der Erlös dieses Mal den Opfern des Erdbebens vom 6. Februar 2023 in Syrien und der Türkei zugute. Kochen und backen werden rund ein Dutzend Migrantinnen aus der Türkei und aus Syrien – unter anderem auch Hasret Sentürk und Dania Dabbas, deren Verwandtschaft direkt von den Konsequenzen des Erdbebens betroffen sind.

### Ganz nah dran, ganz weit weg

Während Dania Dabbas mit ihren drei Kindern und ihrem Mann vor vier Jahren mithilfe des Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen in die Schweiz fliehen konnte, lebt ein Grossteil ihrer Familie nach wie vor in Syrien. Sie erinnert sich an den 6. Februar vor einem Jahr: «Ich konnte nach dem Erdbeben zwei Tage lang niemanden aus meiner Familie erreichen.» Danach die



Gemeinsam bringen sie sich bei der «Tavolata» ein: Andrea Eberle, Dania Dabbas, Pia Lichtsteiner Zürcher und Hasret Sentürk (v.l.).

Erleichterung: «Gott sei Dank haben alle überlebt.» Doch das Haus der Familie sei zerstört worden, heute noch wohnen sie in einem Zelt. «Das kann man sich hier gar nicht vorstellen.» Hasret Sentürk schüttelt ihren Kopf. Ihre Verwandten in der Türkei wurden ebenfalls Opfer des Erdbebens. Auch sie konnte zu Beginn niemanden erreichen. «Ich dachte, sie seien alle tot», erinnert sie sich. Das waren sie nicht, «Gott sei Dank», und ihre Familie wohnt unterdessen wieder in einem Haus. Was die Betroffenen denn jetzt am dringendsten brauchen? «Einerseits psychologische Hilfe», meint Hasret Sentürk. Dania Dabbas fügt an: «Und ein Dach, einfach ein Dach.» Etwas, das auch für sie nicht selbstverständlich ist. Sie sei auf der Suche nach Sicherheit und Frieden hier in die Schweiz gekommen, und dankbar, diesen gefunden zu haben: «Aber ich wünsche mir das für jeden Menschen.» Die Mitwirkenden der «Tavolata» belassen es jedoch nicht beim Wünschen.

### Unterstützen aus der Ferne

Während in den Jahren zuvor jeweils ein neues Team aus Besuchenden des Café Internationals für die Vorbereitung einer «Tavolata» zusammengestellt wurde, haben sich die

Organisatorinnen dazu entschieden, dieses Jahr nochmals denselben Frauen die Kochlöffel und Schwingbesen zu überlassen. «Der Hauptgrund ist, dass es das letzte Mal von der Organisation bis zur Durchführung so gut geklappt hat», erzählt Andrea Eberle. Auch Hasret Sentürk und Dania Dabbas waren letztes Jahr bereits mit dabei. «Ich bin richtig froh, dass ich frei habe an dem Tag, denn ich wollte unbedingt wieder mitmachen», erzählt Sentürk. Dabbas hört ihr mit einem leichten Kopfnicken zu und fügt an: «Ich mache gerne mit, denn so kann ich helfen.» Helfen, nicht nur hier vor Ort bei der Vorbereitung eines Buffets, dass von Börek über gefüllte Paprika bis hin zu Baklava mit unzähligen Leckereien lockt, sondern auch helfen, dort, wo es noch immer an Versorgung mangelt.

Die «Tavolata» findet morgen Samstag, 20. Januar, von 11.30 bis 16 Uhr, (Buffet bis 13.30 Uhr, Dessert bis 16 Uhr) im katholischen Pfarreisaal St. Martin in Arbon statt. Einlass ist beim unteren Eingang. Vor dem Essen kann von 10 bis 11.30 Uhr in eine Probe des «Chors ohne Grenzen», ebenfalls im Pfarreizentrum, geschnuppert werden.

## Defacto

### Direkte Demokratie in Arbon – gibt es das?

Die Entwicklung von Arbon wird massgeblich vom Stadtparlament und Stadtrat geprägt. Ersteres stellt als 30-köpfiges Gremium die Volksvertretung dar und soll den Volkswillen vertreten. Erfüllt das Arboner Stadtparlament diese Erwartung? Jein. Erstens wurde das jetzige Parlament von weniger als einem Drittel der Stimmberechtigten gewählt. Zudem gibt es in Arbon viele langjährige Einwohner:innen ohne Stimmrecht. Mehr als zwei Drittel des «Volkswillens» fehlen also. Dafür ist das Parlament nicht verantwortlich, aber es ist leider ein Fakt. Zweitens besteht das Parlament aus Menschen, die Entscheidungen subjektiv und teilweise von individuellen Einzelinteressen geleitet treffen. Das Volk wird also vom Parlament nicht vollumfänglich vertreten. Müssen sich die Stimmbürger:innen dieser Tatsache fügen? Nein. Sie haben das Recht, gegen einen Parlamentsbeschluss das Referendum zu ergreifen. Sie entscheiden, ob dieser rechtskräftig wird oder ob das Stimmvolk darüber abstimmen kann. Und das funktioniert auch in Arbon. So geschehen, als das Referendum einer einzelnen Privatperson gegen einen Parlamentsbeschluss vom 14. November 2023 (Sportplatz Stachen, Abgabe im Baurecht) ergriffen wurde. Sie lanciert nun auch eine Initiative, um dem Volk eine Alternative zu diesem Parlamentsbeschluss zur Abstimmung zu unterbreiten. Wir Stimmbürger:innen haben also die Möglichkeit, die Zukunft aktiv mitzugestalten, indem wir uns gegen gefällte Entscheidungen wehren oder an Entscheidungsfindungsprozessen teilhaben, etwa im Rahmen von Mitwirkungsverfahren.

Christoph Seitler, XMV



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** Mayrhaus-Genossenschaft Arbon c/o Lucas Caluori, Bireggstrasse 27, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Ersatz der Ölheizung durch Installation von 3 Erdwärmesonden, Parzelle 3761, Landquartstrasse 72, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Doris und Daniel Schneider, Alpsteinstrasse 2, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Ersatz der Ölheizung durch eine aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3095, Alpsteinstrasse 2, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Sara Oanni Moreno und José Moreno, Im Leh 7, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umbau Bauernhaus, Neubau Garagengebäude mit Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage, Parzelle 4340, Speiserslehn 1, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 19. Januar bis 7. Februar 2024

**Planaufgabe** Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## Ihre zertifizierte Autowerkstatt in der Nähe

All Motors GmbH  
Bahnhofstrasse 24, 9322 Egnach  
info@allmotors.ch  
079 511 34 12  
www.allmotors.ch



## Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt Adolph-Saurer-Quai / Kastanienallee Langsamverkehrsmassnahme samt Aufwertung

Aufgabeort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Aufgabezeit: 19. Januar bis 7. Februar 2024

Die Pläne des Strassenprojekts liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 19. Januar 2024  
Stadt Arbon

## Lehrstellen 2024

Suchst du einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz in der Lebensmittelbranche?

### Auf den Lehrbeginn 2024 suchen wir dich als

- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Lebensmitteltechnologe/in EFZ
- Logistiker/in EFZ

### Worauf du dich freuen kannst

- eine fundierte, interessante und abwechslungsreiche Ausbildung
- eine fachkundige Unterstützung, für deine weitere fachliche und persönliche Entwicklung
- ein attraktives Lern- und Arbeitsumfeld sowie tolle Benefits

Jetzt bewerben  
Hügli Nahrungsmittel AG  
Personalabteilung  
Bleichstrasse 31  
9323 Steinach  
hr.schweiz@huegli.com  
www.huegli.com

# Runter vom Gas



Zwischen Webschiffkreisel und Novaseta gilt ab nächstem Monat Tempo 30

Kim Berenice Geser

**Tempo 30 als Lärmschutzmassnahme – was entlang der Landquartstrasse seit letztem Jahr gilt, wird Mitte Februar nun auch auf einem Streckenabschnitt der St. Gallerstrasse umgesetzt. Sie ist damit die erste Kantonsstrasse im Thurgau, auf der eine solche Massnahme realisiert wird.**

Zwischen dem Webschiffkreisel und dem «Novaseta» wird nächsten Monat Tempo 30 eingeführt. Die Temporeduktion um 20 Stundenkilometer ist eine Massnahme des Kantons, um Anwohnerinnen und Anwohner, die von übermässigem Lärm betroffen sind, vor diesem zu schützen. Der Arboner Streckenabschnitt gehört zu einem von insgesamt sechs Standorten im Kanton, an welchen eine solche Massnahme umgesetzt wird. Die übrigen sind Bischofszell, Ermatingen, Kreuzlingen, Sirnach und Steckborn. In einem zweiten Paket werden derzeit noch die Stadt- und Kantonsstrassen in der Innenstadt Frauenfelds geprüft. Über die Lärmschutzpläne auf Kantonsstrassen informierte das Departement für Bau und Umwelt (DBU) des Kantons Thurgau bereits im Mai des letzten Jahres. Im August folgte die öffentliche Auflage, der Entscheid für Arbon liegt seit Anfang Januar vor. Wer sich nun wundert, warum

die Geschwindigkeitsreduktion nur auf diesen einen spezifischen Abschnitt beschränkt ist: Dies hat technische Gründe.

## Ein anfälliger Belag

Das kantonale Tiefbauamt (TBA) hatte im Rahmen der Umsetzung der Lärm- und Ruheschutz Strategie auf kantonalen Strassen durch die Sinus AG in Kreuzlingen eine Übersicht über sämtliche Kantonsstrassen-Strecken erstellen lassen, die das Potenzial eines lärmarmen Belags oder einer Temporeduktion aufzeigten. Wo immer möglich, wird mit sogenannten höchstwirksamen lärmarmen Belägen gearbeitet. Doch, wie Ivo Spalinger, Ressortleiter Lärmschutz beim TBA, erklärt, eignen sich nicht alle Strassenabschnitte für diese Art der Beläge. «Diese sind anfälliger für Belastungen», erläutert Spalinger das Problem. Zu einer erhöhten Belagsbelastung kommt es beispielsweise auf kurvenreichen Strecken, bei Steigungen oder auf Abschnitten, auf denen durch Lichtsignale, Fussgängerstreifen oder Einlenker häufig angefahren und wieder gebremst wird. Genau dies ist auf dem besagten Abschnitt der St. Gallerstrasse zwischen Webschiffkreisel und «Novaseta» der Fall. «Deshalb fiel hier der Entscheid auf eine Temporeduktion.» Die Differenz von 20 Stundenkilometer entspricht nämlich den

drei Dezibel, die der höchstwirksame lärmarme Belag ausmacht. Für die übrigen Streckenabschnitte der St. Gallerstrasse ist indes der Einbau eines solchen Belags technisch möglich. Dieser soll im Zuge künftiger Sanierungsarbeiten verbaut werden.

## 30 auch für Rebhaldenstrasse

Im Hinblick auf die Temporeduktion auf der St. Gallerstrasse hat der Arboner Stadtrat entschieden, die Tempolimits auch auf der Rebhaldenstrasse auf 30km/h zu senken. Nachdem auf den Entwurf der Verkehrsordnung der Stadt im November keine Einwendungen eingingen, liegt aktuell die Verkehrsordnung des DBU bei der Stadt bis zum 31. Januar auf. Darin ist nebst der geplanten Signalisation auch ersichtlich, dass der Stopp am Einlenker Brühlstrasse aufgehoben und durch einen Rechtsvortritt ersetzt wird. Auf eine mögliche Erhöhung des Sicherheitsrisikos angesprochen, sagt Rainer Heeb, Leiter Bereich Tiefbau, man habe sich seitens der Stadt beim DBU für den Stopp eingesetzt. Dieser wurde jedoch mit der Begründung abgelehnt, dass die Übersichtlichkeit der Strecke mit Tempo 30 ausreichend sei. Da die Postauto-Linie 210 über die Rebhaldenstrasse verkehrt, wird zudem auf fahrbahnverengende Massnahmen wie Bepflanzungen oder ähnliches verzichtet.

Aus dem Stadthaus

## Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

Im Anhang I zu den Richtlinien für Reklamen der Stadt Arbon ist das temporäre Aufstellen bzw. Anbringen von Strassenreklamen für kommunale, kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen sowie Anlässe in der Stadt Arbon geregelt. Aufgrund von Rückmeldungen aus der Interpartei wurde der Anhang Ende 2023 angepasst: Zusätzliche Reklamestandorte wurden definiert und die Maximalmasse für Bandwerbung an Brückengeländern optimiert. An seiner Sitzung vom 8. Januar hat der Arboner Stadtrat den überarbeiteten Anhang I der Richtlinien für Reklamen genehmigt und per 1. Februar in Kraft gesetzt.

## Beitrag für Instandstellung

Des Weiteren hat der Stadtrat für die Instandstellung der Fassade der geschützten Liegenschaft Hauptstrasse 27, Arbon, gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte, einen kommunalen Baubetrag in Höhe von rund 3000 Franken zugunsten Omer Havutcu, Arbon, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf knapp 48600 Franken.

Medienstelle Arbon

## Schule Horn sucht eine neue Schulleitung

Thomas Mayer habe nach 13 Jahren als Schulleiter der Schule Horn seinen Rücktritt angekündigt. Dies gab Schulpräsident André Mathis an der Budgetsitzung der Schulgemeinde von dieser Woche bekannt. Mayer trete eine neue Herausforderung an, so Mathis. Seitens der Schulbehörde bedauere man den Entscheid. Die Suche nach einer Nachfolge sei bereits angelaufen. Mathis: «Wir werden zu gegebener Zeit informieren.» kim

# Das Warten ist schon lange vorbei

Laura Gansner

**Eine Wiese weicht einem «Schuldorf im Grünen» und über den Sportplatz Stachen wird mehrheitlich geschwiegen – so verlief die Informationsveranstaltung der Primarschulbehörde Stachen zu ihren Plänen für das neue Schulzentrum.**

Für rund 30 Personen wurde am vergangenen Montagabend im Rahmen der Informationsveranstaltung der Schulbehörde Stachen im Mosterei-Museum Möhl gestuhlt. Am Ende sassen gut 70 Interessierte auf Stühlen, Barhockern und Treppentufen, um sich über die aktuellen Baupläne für das neue Schulzentrum Stachen ins Bild setzen zu lassen. Schulpräsident Jürgen Schwarzbek eröffnet mit einer klaren Ansage: «Heute möchten wir über die Entwicklung des Schulraums Stachen informieren und nicht über das «Politikum» sprechen.» Es soll also an diesem Abend nicht darum gehen, wann, ob und unter welchen Umständen der Sportplatz Stachen von der Stadt Arbon an die PSG Stachen im Baurecht verkauft werden könnte. Fragen, die zur Zeit sowieso alle ausserhalb der Handlungsmacht der Schulbehörde Stachen liegen.

## Handlungsspielraum Wiese

Ein Ende Dezember 2023 bei der Stadt Arbon eingereichtes fakultatives Referendum bringt den Parlamentsentscheid vom November letzten Jahres zur Abgabe des Sportplatzes Stachen zum Quadratmeterpreis von 400 Franken vor die Arboner Stimmbevölkerung. Laut dem an der Informationsveranstaltung anwesenden Arboner Stadtrat Didi Feuerle (Grüne) soll die Abstimmung im April zustandekommen. Mögen diese knapp drei Monate bis zu der voraussichtlichen Volksabstimmung sich nicht mehr nach einer langen Zeit anhören, macht der Zeitplan der Schulbehörde Stachen für das neue Schulzentrum hingegen klar: Warten ist schon lange keine Option mehr. Die



Schulpräsident Jürgen Schwarzbek machte am Montagabend klar: Die Schule Stachen will vorwärts machen.

Ausarbeitung des Architektur-Wettbewerbs für ein neues Schulhaus auf der Wiese hinter dem alten Schulhaus startete bereits im vergangenen August (Berichterstattung felix Nr. 29 vom 25. August 2023), nun soll im Februar das Projekt mit dem Namen «Schuldorf im Grünen» ausgeschrieben werden. Eine Namensgebung, die bei den Zuhörenden für Verwirrung sorgt.

## Ein grünes Dilemma

«Wie geht dieses «Schuldorf im Grünen» mit der Tatsache einher, dass nun genau die Schulwiese für den Neubau genutzt werden soll?», fragt einer der Zuhörenden. Jürgen Schwarzbek entgegnet, dass man für die Erhaltung von möglichst viel Grünfläche bewusst einen Landschaftsarchitekten in die Jury aufgenommen habe, welche voraussichtlich im September ein Siegerprojekt auswählen wird. Roland Morgenegg, der ehemalige Schulpräsident Stachens, welcher als Projektbegleiter an diesem Abend über den Ablauf des Wettbewerb-Verfahrens informiert, räumt ein: «Wir gehen davon aus, dass wir uns vom Hügel verabschieden müssen.» Mehrere Nachfragen aus dem Publikum machen deutlich: Vor allem die Anstösser an die Schulwiese sind mit den Plänen der Schulbehörde nicht

ganz zufrieden. Auch deshalb, weil es beim Bau des Provisoriums auf der Schulwiese seitens der Schulbehörde noch hiess, dass der Schulhaus-Neubau nicht auf der Wiese zustande kommen soll. Das war vor dem Postulat, erklärt Jürgen Schwarzbek auf Nachfrage: «Wir sind zu Beginn davon ausgegangen, dass wir den Sportplatz erhalten werden.» Er verstehe den Frust der Anwohnenden, aber man müsse jetzt halt mit dem «Stolperstein» den bestmöglichen Umgang finden. Doch nur weil der Neubau auf der Wiese geplant ist, bleibt der Sportplatz Stachen nicht komplett aussen vor.

## Sportplatz ist nicht vom Tisch

Roland Morgenegg dröselte auf, was die Schulbehörde bereits im letzten Jahr kommuniziert hat: Der Sportplatz Stachen könne im Architektur-Wettbewerb nicht für den Schulhaus-Neubau eingeplant werden, denn es herrscht unter den aktuellen Voraussetzungen keine Planungssicherheit. Auf einen weiteren politischen Entscheid zu warten, könne man sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr leisten, denn die Schule Stachen muss die fürs Jahr 2029 prognostizierten 120 Schülerinnen und Schüler – 20 mehr als heute – irgendwo unterbringen. Trotzdem

ist der Sportplatz Stachen im Architektur-Wettbewerb mit drin; jedoch nicht für den Schulhausneubau, sondern für eine Turnhalle. Dass diese bereits mitprojektiert werden soll, habe einen einfachen Grund, so Morgenegg. Die Schulgemeinde spare sich so einen zweiten Durchlauf eines Wettbewerbsverfahrens und damit einen zweiten Projektierungskredit wie auch gut eineinhalb Jahre Planungszeit. Man denke mit dieser Planung bereits städtebaulich fertig und Sorge dafür, dass Stachen einst ein Schulzentrum analog zu jenen in Arbon und Frasnacht haben wird. Von der politischen Ungewissheit will Morgenegg in Bezug auf die Turnhalle nichts wissen: «Irgendwann können wir da bauen.» Irgendwann, sagt Jürgen Schwarzbek auf Nachfrage, sei frühestens in fünf Jahren. Damit diese angedachten Pläne dann umgesetzt werden können, muss bis dahin die Abgabe des Sportplatzes geregelt und zur Finanzierung des Projekts ausserdem ein höherer Steuerfuss von der Schulbevölkerung bewilligt werden. Aktuell gehe man davon aus, dass dieser bereits dieses Jahr um 6 Prozent angehoben werden muss, berichtet Roger Moor, Finanzchef der Schulgemeinde Stachen. Einen konkreten Antrag werde die Schulbehörde an der nächsten Schulgemeindeversammlung stellen.

# Hubgasse soll endlich sicherer werden

Die Sicherheit entlang der Hubgasse wurde von der Roggwiler Bevölkerung wiederholt bemängelt. Mit der neuen Buslinie nach Berg haben sich die Rahmenbedingungen noch einmal zugespitzt. Nun wird der Gemeinderat aktiv.



Der Roggwiler Gemeinderat lässt noch einmal eine Temporeduktion auf der Hubstrasse prüfen. kim

Beim Gemeinderat seien in den letzten Monaten mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern betreffend der Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Hubgasse eingegangen, schreibt dieser im aktuellen Mitteilungsblatt und fügt an: «Der Gemeinderat ist sich der unbefriedigenden Situation bewusst.» Bereits im Jahr 2016 habe das Tiefbauamt des Kantons Thurgau und der Gemeinderat ein Massnahmenkonzept für die Infrastruktur und den Betrieb des Verkehrs auf der Hubgasse erarbeiten lassen. Von den vorgeschlagenen Lösungen wurde jedoch einzig die Einführung einer Einbahnregelung für Lastwagen sowie eine Geschwindigkeitsreduktion ohne bauliche Massnahmen als machbar eingestuft. Umgesetzt

wurde im Jahr 2018 lediglich die Einbahnregelung für Lastwagen. Für eine Geschwindigkeitsreduktion habe der Kanton dazumal keine Hand geboten, so der Gemeinderat.

## Ziel bleibt Spange Süd

Die Einführung der Einbahnregelung liegt inzwischen fünf Jahre zurück. In dieser Zeit stellte die Gemeinde eine Zunahme der Verkehrsmenge

fest. Dies auch bei landwirtschaftlichen Transporten, welche von der Einbahnregelungen ausgenommen sind. Zudem tat sich laut Gemeinderat ein weiteres Problem auf: «Die Einbahnregelung wird häufig durch ortsunkundige LKW-Fahrer missachtet.» Und seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 fährt neu auch das Postauto (Linie 207) am Morgen und Abend im Studentakt

durch die Hubgasse. Für den Gemeinderat besteht deshalb Handlungsbedarf. Man habe «aufgrund dieser veränderten Ausgangslage» entschieden, nochmals Verhandlungen mit dem kantonalen Tiefbauamt zu führen. Zur Diskussion steht die Einführung einer Tempo-30-Strecke auf dem engsten und kurvenreichsten Abschnitt der Hubgasse. Das Tiefbauamt habe das Anliegen des Gemeinderates aufgenommen, teilt der Gemeinderat diese Woche mit. In den nächsten Monaten wird der Kanton die aktuellen Verkehrsdaten erheben. Der Gemeinderat hofft, die Bevölkerung im Frühling 2024 über das weitere Vorgehen informieren zu können. Abschliessend hält der Rat jedoch fest, dass das erklärte Fernziel die Realisation der Spange Süd bleibe. Die Ergänzung des Strassennetzes soll dereinst die Arboner Rietli-Parzelle an die Autobahn anschliessen. Die beteiligten Gemeinden Arbon und Roggwil erhoffen sich durch das Strassenprojekt eine markante Verkehrsentslastung innerorts. kim/mitg

# Evangelische Kirche Horn sucht Verstärkung

In den Behörden der evangelischen Kirche Horn werden auf Ende der laufenden Amtsperiode drei Sitze frei. Ein vierter ist schon seit geraumer Zeit vakant. Nun sucht die Kirchgemeinde anlässlich der Erneuerungswahlen im April dringend nach neuen Mitgliedern.

Jahre für die Kirchgemeinde tätig gewesen seien. Für die kommenden Wahlen suche man nun nach «motivierten und engagierten Mitgliedern, die tatkräftig in der Kollegialbehörde bei der Weiterentwicklung der Gemeinde mithelfen.

## Wahlvorschläge bis 12. Februar

Der erste Wahlgang der Behördenmitglieder der Kirchgemeinde Horn für die Amtsperiode 2024 bis 2028 ist auf den 7. April festgesetzt. Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste können bis zum 12. Februar beim Präsidenten der Evangelischen Kirchenvorsteherchaft Horn eingereicht werden. Der 2. Wahlgang würde am 28. April stattfinden. Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit dem Vermerk

«bisher» zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Horn wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen. Die Unterschriften und Kandidaturen können nicht zurückgezogen werden. Verspätet gemeldete Kandidaten finden auf der Namenliste keine Aufnahme. Diese oder später vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten können aber trotzdem gewählt werden. Michael Raduner steht für weitere Auskünfte zur Verfügung. Die Listen für Wahlvorschläge können unentgeltlich bei der evangelischen Kirchgemeinde Horn bezogen werden. kim/mitg

## Plan B nach dem Aus für «Heimat»-Zigaretten

Im Dezember 2023 meldete das Steinercher Unternehmen Heimat by Koch & Gsell AG Insolvenz an. Wie auf der Webseite des Unternehmens nachzulesen ist, stiess dieses bereits 2019 an finanzielle Grenzen und beantragte die Nachlassstundung. Diese konnte im Jahr 2020 beendet werden. Doch fehlende Liquidität und der daraus resultierende Verlust der Tabaklizenz versetzten dem Unternehmen den Todesstoss. Jedoch hat «Koch & Gsell» in den letzten drei Jahren ausschliesslich neue Hanfprodukte für Nichtraucher entwickelt, unter anderem einen Hanfeistee. «Das ganze Team wäre bereit weiterzumachen», schreibt das Unternehmen. Doch auch dafür werde Kapital benötigt. «Nun müssen wir aber zuerst einmal die Insolvenz bewältigen», wird Geschäftsführer Roger Koch zitiert. pd

# Ein strukturelles Problem

Kim Berenice Geser

Der Horner Gemeinderat präsentiert erneut ein Budget mit roten Zahlen. Den Kopf in den Sand stecken will er deshalb nicht.

Horns neuer Gemeindepräsident Thierry Kurtzemann führte an seiner ersten Budgetversammlung zackig durchs Programm. Den Vorwurf endloser Sitzungen schien er sich nicht machen lassen zu wollen. Kurtzemann präsentierte ein Budget, das zum wiederholten Male mit einem Defizit aufwartet: Bei einem Aufwand von 8,31 Mio. Franken und einem Ertrag von 7,73 Mio. Franken beträgt dieses rund 585 000 Franken. Wie schon sein Vorgänger Thomas Fehr betonte auch Kurtzemann, dass es sich hierbei um ein strukturelles Defizit handle. Die Ausgaben, mehrheitlich gebundener Natur, vom Gemeinderat also kaum beeinflussbar, würden auch weiterhin steigen. Diese zu decken, sei mit einem Steuerfuss von 34 Prozent nicht möglich. Dennoch verzichtete der Horner Gemeinderat nach der letztjährigen Erfahrung auf einen Antrag zur Steuerfusserhöhung. Dem strukturellen Defizit begegne man mit amtsbedingtem Optimismus, lautet der lakonische Kommentar des Gemeindepräsidenten.

## Steuereinnahmen stagnieren

Zu den Kostentreibern 2024 gehören unter anderem die neue schulergänzende Tagesbetreuung (138 000 Franken) sowie die auch weiterhin steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Wie dem Budget 2024 zu entnehmen ist, müssen aufgrund vermehrter Pflegeleistungen durch Private insgesamt Kosten von 114 000 Franken und damit rund 94 000 Franken mehr als im Vorjahr budgetiert werden. Im Bezug auf die Tagesstruktur und das Kita-Angebot der Gemeinde betont Kurtzemann jedoch, dass die Auslastung erfreulich hoch sei. Er fügt an, dass die Betreuungsstrukturen einen wichtigen Beitrag leisten, damit Eltern im Arbeitsprozess



Thierry Kurtzemann führt durch seine erste Budgetversammlung als Gemeindepräsident. Links von ihm sitzt Larissa Rumppler, für die es ihn ihrem neuen Amt als Gemeindefreiberin ebenfalls die erste Versammlung war. kim

integriert bleiben können. Was am Ende des Tages zu höheren Steuereinnahmen führen werde. Diese fürs 2024 zu prognostizieren sei allerdings schwierig, so der Gemeindepräsident. Man habe besagten Posten im Vergleich zum Vorjahr deshalb nur marginal nach oben korrigiert. Da im laufenden Jahr keine neuen Liegenschaften bezugsbereit seien, könne auch nicht mit erhöhten Steuereinnahmen durch Neuzuzüger gerechnet werden. Sobald die Überbauung Arrivée realisiert werden könne, sehe dies jedoch wieder ganz anders aus. Aktuell sind dort Einsprachen gegen Gestaltungsplan und gegen das Baugesuch für die Tiefbauarbeiten hängig. Laut Kurtzemann hätte der Kanton zwar versprochen, bis Ende 2023 zu entscheiden. «Bis jetzt haben wir aber noch nichts gehört.» Man werde kommunizieren, sobald man mehr wisse.

## Neuer Boden für die Badi

Für Gesprächsstoff sorgte während der Versammlung, wie bereits im Vorjahr, die Altlastensanierung auf dem ehemaligen Raduner-Areal sowie die neue Badi Horn. Letztere überraschte die Stimmberechtigten im Budget 2024 mit einem

Betrag von 18 400 Franken für die Nachbesserung des Bodenbelags in der Küche. Dies wohlgermerkt nach nur einer Saison Betriebsdauer. Auf den Einwand eines Stimmbürgers, warum dies nicht unter der Garantie des Herstellers laufe, antwortete Kurtzemann, man befände sich derzeit noch in der Abklärung, wo die Schuld für den fehlerhaften Bodenbelag zu suchen sei. An der Rechnungsversammlung im Mai will der Gemeinderat wieder über das Thema informieren. Ebenfalls

schuldig blieb Kurtzemann die Antwort zum Verteilschlüssel der Kosten für die Altlastensanierung auf dem ehemaligen Raduner-Areal. Dieser sei, so der Gemeindepräsident, kompliziert und noch beim Kanton in Abklärung. Die Ergebnisse erwarte man aber noch in diesem Jahr. Nach nur knapp einer Stunde genehmigten die 175 anwesenden Horner Stimmbürgerinnen und -stimmbürger das Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss grossmehrheitlich.

## Schulgemeinde budgetiert ein Minus

Für das laufende Rechnungsjahr budgetiert die Schulgemeinde Horn einen Verlust von 981 000 Franken. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 65 Prozent. Das Minus sei, so Schulpräsident André Mathis, vor allem auf den hohen Finanz- und Lastenausgleich zurückzuführen. Die vom Kanton prognostizierte Abschöpfungsquote steigt von 32 auf 50 Prozent und belastet das Budget mit rund 1,41 Mio. Franken. Die Gründe liegen im hohen Wachstum der Schülerzahlen, bei Anpassungen der Parameter in den Beitragsleistungen sowie der

Entwicklung der Steuerkraft. Dies sorgt für einen Anstieg der Beitragsleistungen an die finanzschwächeren Schulen. Von steigenden Schülerzahlen ist auch Horn betroffen. Nachdem vor zwei Jahren an der Feldstrasse ein dritter Kindergartenstandort eröffnet wurde und im Frühling wie geplant mit dem Unterrecht im sanierten Kindergarten Bogenstrasse gestartet werden kann, plant die Schulgemeinde 2025/26 bereits eine vierte befristete Klasse, um den Bedarf zu decken. Hierfür soll das evang. Pfarreihaus als Provisorium genutzt werden.



St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen**  
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen  
**Photovoltaikanlagen**



St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon  
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

## GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

# Die Steuererklär-Sorgen abgeben

Publireportage

Das Januarloch bietet die optimale Gelegenheit, sich frühzeitig um die eigene Steuererklärung zu kümmern. Fabienne Fässler-Rother, Geschäftsführerin der Rother & Partner Treuhand AG erklärt, weshalb es sich lohnen kann, diesen jährlichen Zahlensalat an Expertinnen und Experten abzugeben.

«Für viele ist die Steuererklärung ein leidiges Übel», weiss Fabienne Fässler-Rother, Prokuristin und Geschäftsführerin der Rother & Partner Treuhand AG. Das Treuhandbüro bietet deshalb das Ausfüllen der Steuererklärung für Privatpersonen wie auch Unternehmen an. Hinzu kommt das Angebot einer individuellen Beratung, um eine möglichst optimierte Steuererklärung hervorbringen zu können. «Die Beratung ist ein wichtiger Teil», betont Fässler-Rother. Denn es gibt immer wieder Änderungen im Steuergesetz oder generell Optimierungsmöglichkeiten, über die man als Laie oft nicht im Bilde ist. Beratung und Unterstützung bietet die Rother & Partner Treuhand AG weit über das Thema Steuern hinweg an.

**Ein Treuhandbüro für alle Fälle**  
Das Team des Treuhandbüros – ein Familienunternehmen in zweiter Generation, bestehend aus Fabienne Fässler-Rother, ihrem Ehemann Michael Fässler und Natalie Bühler – kümmert sich um weitere



Das Team hinter der Rother & Partner Treuhand AG: (v.l.) Fabienne Fässler-Rother, Natalie Bühler und Michael Fässler. lg

traditionelle Dienstleistungen einer Treuhandfirma wie dem Führen von Buchhaltungen sowie dem Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen, der Abschlussberatung und Optimierung, dem Gründen und Umwandeln von Gesellschaften sowie der Unterstützung und Beratung im Lohn- und Personalwesen. Revisionen sowie das Prüfen von Jahresrechnungen oder Bestätigungen erbringt dasselbe Team über die unabhängige Gesellschaft Rother & Partner Revisions GmbH. Bei herausfordernden und komplexen Themen arbeitet das Team seit

vielen Jahren mit Rechtsanwälten oder Steuerexperten aus der Region zusammen. Immer unter dem Motto «Der Mensch steht im Vordergrund», hebt Fässler-Rother hervor. Diese Haltung habe sie von ihrem Vater und dem Geschäftsgründer Joachim Rother übernommen, welcher letztes Jahr verstorben ist. Zu grossen Veränderungen auf geschäftlicher Ebene habe dies nicht geführt, erzählt Rother-Fässler. Die Firmenübergabe von der älteren an die jüngere Generation war aus langer Hand geplant und zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen.

Für diesen Umstand ist Fässler-Rother dankbar: «So bin ich mir sicher, dass wir das Geschäft in seinem Sinne weiterführen können.» lg

Kontaktinformationen

**Rother & Partner Treuhand AG**

St. Gallerstrasse 18b  
9320 Arbon  
071 447 18 00  
sekretariat@rzp-treuhand.ch  
rzp-treuhand.ch

**Digitaldruck in Offsetqualität**



druckerei mogensen ag  
berglistrasse 27 • 9320 arbon  
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20  
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**Hubmann**  
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON  
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

**ASI**  
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT  
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon  
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

**Freude Schenken**

Mi-Fr 9-12 und 14-18:30  
Sa 9-16  
Postgasse 6 / Fischmarktplatz  
9320 Arbon  
www.heidweh.ch

**MIT SCHWUNG FÜR SIE DA.**

Mein Element ist das Wasser! Gerne steige ich ins kühle Nass und halte mich so fit. Genauso engagiert setze ich mich bei der Beratung meiner Kundschaft ein. Auch bei Gegenströmung führe ich sie sicher ans finanzielle Ziel! Ich bin für Sie da.

Matea Domic, Beraterin Privatkunden und Wasserfan

Telefon +41 71 627 71 51  
E-Mail matea.domic@tkb.ch

**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

Swiss TV Garantie  
**5 Jahre /ans**  
Garantie TV Suisse  
**LOEWE.**

**BESTCOM**  
sehen • hören • verstehen

IHR MULTI-MEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR  
TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

**Bettwaren Okle**

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene  
**Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Alles für die Kleinsten

**FILATI**  
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon  
071 446 14 53 - www.filati-shop.ch

**WELNESSOASE FÜR ZUHAUSE**

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

**HE**  
HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St. Gallen  
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

**Die Winterferien kommen...  
... der Schnee auch!**

**Ab sofort Winterausverkauf auf alles ausser schwarz & weiss:**

35% Rabatt Skianzüge Kinder & Erwachsene // 20% auf Ski, Helme und Brillen // Diverse Einzelstücke 70% Rabatt

Paddy's Sport AG • Salwiesenstr. 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

**paddy sport arbon**  
Betriebsferien vom  
30. Januar bis 6. Februar 2024

**KaufmannInnenausbau**  
Wohnen mit Holz, faszinierend persönlich.

**KAUF MANN OBERHOLZER**  
Leben, wohnen und bauen mit Holz.  
Kaufmann Oberholzer AG  
Roggwil TG

**IMMO GENERATION AG**  
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

**Immo Generation AG**  
Christoph & Michael Diethelm  
Neustrasse 18  
8590 Romanshorn  
info@immo-generation.ch

T 071 525 49 90  
M 079 723 51 68  
www.immo-generation.ch

**frenicolor GmbH**  
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
www.frenicolor.ch

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb

**GARAGE BRESSAN**

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

**HONDA** The Power of Dreams  
**PEUGEOT**

bressan.ch  
www.bressan.ch

**Schön!**

Auch in Arbon für Sie da!

Mo - Fr 8 - 12 Uhr  
13.30 - 18.30 Uhr  
Sa 8 - 16 Uhr

**Pius Schäfler**  
St. Gallerstrasse 18  
9320 Arbon

**Forrer**  
landtechnik ag

Jetzt aktuell!!!  
Rasenmäher und Rasenroboter Service.

REPARATUR - VERKAUF - SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20, 9320 Frasnacht,  
071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

# Padeln auf dem Vormarsch

TC Egnach und Padeleros GmbH aus Romanshorn schliessen sich zusammen, um die ersten Outdoor-Padelplätze am Bodensee zu realisieren.

Der Tennisclub Egnach, bekannt für das Bodensee Open, setzt in Kooperation mit der Padeleros GmbH aus Romanshorn einen Meilenstein: die Einführung der ersten Outdoor-Padelplätze in der Ostschweiz. Die beiden Parteien gaben die Kolaboration diese Woche in einer Medienmitteilung bekannt. Padel ist ein Breitensport, der Tennis und Squash vereint. Gespielt wird auf einem Feld von 20x10 Metern, leicht kleiner als ein Tennisplatz und umgeben von Glaswänden und Gitterzäunen. Das Ziel ähnelt dem Tennis: den Ball über das Netz auf die gegnerische Seite schlagen, bevor er zweimal den Boden berührt. Doch im Padel darf der Ball auch die Wände berühren.

## Eröffnung im Frühling geplant

Die Bauarbeiten auf dem TC Egnach-Gelände starten in Kürze.



Daniel Erne, Geschäftsführer Padeleros; Claudio Sgarbi, Juniorenobmann TC Egnach; Franco Baldella, Präsident TC Egnach und Philipp Sita, Geschäftsführer Padeleros, freuen sich auf die Zusammenarbeit (v.l.). z.V.g.

Bereits im Frühling dürfen Padel-Fans die Eröffnung von zwei modernen Padelplätzen erwarten. Um Platz für die neuen Padelcourts zu schaffen, werden zunächst das leerstehende Haus hinter den Tennisplätzen und die Tennisballwand

abgebrochen. Anschliessend erfolgt der Bau der Padelplätze, die das bestehende Racketsportangebot des TC Egnach, bestehend aus drei Indoor- und sechs Outdoor-Tennisplätzen sowie zwei Squashfeldern, erweitern. pd

## Jetzt für Forschungspreis bewerben

Bereits zum sechsten Mal schreibt das Netzwerk Thurgau Wissenschaft den mit 15 000 Franken dotierten Thurgauer Forschungspreis Walter Enggist aus. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bezug zum Kanton Thurgau sind eingeladen, ihre Forschungsarbeiten bis 31. März einzureichen.

Für den Preis können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab einem Masterabschluss mit einer aktuellen Arbeit bewerben, wenn sie im Kanton Thurgau wohnhaft sind oder hier einen Ausbildungsabschluss der Sekundarstufe II erlangt haben. Ebenfalls können sich Personen bewerben, die eine wissenschaftliche Arbeit an einer Thurgauer Institution geschrieben haben oder in ihrer Arbeit den Kanton Thurgau ins Zentrum stellen. Einreichungen sind bis Sonntag, 31. März, möglich. Die eingereichten Arbeiten werden anschliessend von einer breit abgestützten, unabhängigen Beurteilungskommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Sibylle Minder Hochreutener, Leiterin Fachabteilung Interdisziplinäre Querschnittsthemen an der OST – Ostschweizer Fachhochschule, bewertet. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 19. September, statt.

## Preisgeld für weitere Forschung

Der Forschungspreis Walter Enggist ist mit 15 000 Franken dotiert. Er wird aus Mitteln finanziert, die von der Kantonsbibliothek Thurgau und dem Amt für Archäologie Thurgau aus der Erbschaft des 2016 verstorbenen Frauenfelders Walter Enggist zur Verfügung gestellt werden. Das Preisgeld muss für die weitere wissenschaftliche Arbeit eingesetzt werden. Die Beurteilungskommission prüft zudem, ob unter den eingegangenen Bewerbungen Arbeiten sind, welche die Kriterien für den Nachwuchsforschungspreis der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung erfüllen. Dieser ist mit 3000 Franken dotiert. Weitere Angaben zum Forschungspreis Walter Enggist finden sich unter [www.forschungspreis.tg.ch](http://www.forschungspreis.tg.ch). pd



Das Team von Kandahar mit Claudio Minder (r.), Karl Müller (2.v.r.) und Markus Bartholet (l.) zusammen mit Gregor Stähli (Bob Run) auf der Naturbobbahn in St. Moritz z.V.g.

## Gemeinde Berg bietet 2025 wieder Lehrstelle an



Die Gemeinde Berg hat sich dazu entschlossen, ab Sommer 2025 wieder eine Lernende oder einen Lernenden auszubilden. Dies teilte die Gemeindeverwaltung im aktuellen Mitteilungsblatt mit. Die Lehre als Kauffrau oder Kaufmann wird im Sommer 2024 ausgeschrieben. Wer Interesse an einer Verwaltungslehre hat, darf sich bereits vorab bei Lorena Gervasi ([lorena.gervasi@bergsg.ch](mailto:lorena.gervasi@bergsg.ch)) melden und einen Schnuppertermin vereinbaren. mit

## Roggwiler Bob-Sponsor

Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des Bob- und Skeleton World Cups in St. Moritz. Im Mittelpunkt davon war Gregor Stähli, dreifacher Weltmeister, zweifacher Olympia-Medaillen-Gewinner im Skeleton und Geschäftsleiter von «Bob Run St. Moritz – Celerina». Für die Bobbahn konnte er einen neuen, namhaften Partner gewinnen: die Winterschuh-Marke Kandahar, die sich seit 2021 im Besitz der Familie Müller in Roggwil befindet. In einer aktuellen Medienmitteilung des Unternehmens äussert Kandahar CEO Karl Müller seine Begeisterung über die neue Zusammenarbeit: «Die Leidenschaft und die Hingabe, mit der das Team des «Bob Run St. Moritz – Celerina» agiert, ist unbeschreiblich. Und es ist eine Freude, Teil eines so herausragenden Events zu sein.» pd

## «Vergissmeinnicht Café» neu im Sonnhalden

Das «Vergissmeinnicht Café» hat eine neue Bleibe. Am Freitag, 26. Januar, findet das Treffen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige erstmals im Restaurant des Alters- und Pflegeheims Sonnhalden in Arbon statt. Bis anhin gastierte das Angebot der Stiftung Alzheimer Thurgau im «Posthofkafi» in der Arboner Altstadt.

Für Marlene Schadegg, Geschäftsführerin des Sonnhalden und Vizepräsidentin von Alzheimer Thurgau, passt das «Vergissmeinnicht Café» optimal ins Gesamtkonzept des Alters- und Pflegeheims. «Mit unserem öffentlichen Restaurant möchten wir die gesellschaftliche Durchmischung aller Generationen sicherstellen und Menschen mit einer dementiellen Erkrankung wie auch ihre Angehörigen müssen Teil des geselligen Lebens bleiben.» Die Normalität und der gesellschaftliche Rahmen wie auch der mögliche Austausch unter Gleichgesinnten, all dies seien wichtige Aspekte, um mit der sich langsam entwickelnden Erkrankung gut umgehen zu können, fügt Schadegg an. Dieser gemeinsame Austausch werde im «Vergissmeinnicht Café» gepflegt. Auf die Frage, ob die Veranstalter für die Nutzung des Restaurants als Treffpunkt Miete bezahlen müssen, antwortet die Geschäftsführerin: «Nein, so wie die Herrschaften sich bei uns zur Jassrunde mit Konsumation treffen oder der Seniorenverein, ist auch dieses Angebot ohne Kostenfolgen.» Das erste «Vergissmeinnicht Café» im Alters- und Pflegeheim Sonnhalden findet am Freitag, 26. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. kim

# HC Arbon spielt in Stans auf

Morgen Samstag, 20. Januar, spielen beide Nati-B Teams des HC Arbon gegen den BSV Stans. Während bei den Damen die Gegnerinnen in Reichweite liegen, befinden sich bei den Herren die Innerschweizer in der Favoritenrolle.

Die Rollenverteilung für das Spiel der Arboner Herren gegen den BSV Stans ist auf dem Papier klar: Die Stanser liegen in der Nati-B Tabelle aktuell in der Spitzengruppe auf Rang vier und haben in der eigenen Halle noch keine Punkte abgegeben. Die Hinrunden-Partie in der Arboner Kybunhalle endete mit einem 28:34 Sieg für die Innerschweizer. Trotzdem wird das Bannic-Team dieses Wochenende alles daran setzen, den Stansern das Leben schwer zu machen. Für einen Überraschungscoup ist eine starke Verteidigungsleistung gefragt, um die Stanser Angriffsreihe mit den beiden brasilianischen Rückraumspielern Pereira und Skrebsky in Schach zu halten. Dass dies möglich ist, hat der HCA im letzten Heimspiel eindrücklich bewiesen und der SG Baden-Endingen mit einer starken Vorstellung ein Unentschieden abgetrotzt (29:29). Auch die eindrückliche Leistung im Trainingsspiel gegen den TSV St. Otmar zeigt, dass das Team bereit ist für die Rückrunde. Nach einer erfreulichen Vorrunde liegt der HC Arbon mit 10 Punkten auf dem 9. Tabellenrang und hat sich ein Polster von 6 Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz erarbeitet. Mit einer ähnlich starken Rückrunde kann sich der Thurgauer Aufsteiger im Mittelfeld etablieren. Für den HC



Die Arboner Nati B Teams sind bereit für die Rückrunde. z.V.g.

Arbon spricht neben einer starken Angriffsreihe auch die Tatsache, dass sie vier der sechs wichtigen Direktbegegnungen zuhause austragen können. Die erste Heimpartie gegen die SG Amicitia/Küssnacht findet am nächsten Samstag, 27. Januar in der Arboner Kybunhalle statt.

## HCA Damen auf Trainersuche

Die Damenmannschaft des HC Arbon hat turbulente Tage hinter sich. Nachdem Nati-B Coach Noel Kobler nach fast vier Jahren aufgrund einer beruflichen Veränderung kurzfristig um seinen Rücktritt gebeten hat, muss für die Rückrunde die Trainerstelle neu besetzt werden. Die sportliche Leitung ist gefordert und führt aktuell Sondiergespräche mit geeigneten Kandidaten. Am kommenden Wochenende müssen die Arbonerinnen gleich zwei Mal antreten: Am Freitag Abend um 19.15 Uhr

für die Auftaktpartie gegen den LC Brühl im Athletikzentrum St. Gallen und am Samstag auswärts gegen den Tabellenführer LC Brühl II wird wie immer ein spannendes Derby erwartet. Die Stanserinnen liegen in der Tabelle zwei Punkte vor dem HCA. Für die beiden Spiele werden interimistisch die verletzten Spielerinnen Stefanie Albrecht und Selina Stacher das Coaching übernehmen. Unterstützt werden sie durch Roland Ropoli, der als Trainer auch die Mädchen der U18 betreut.

## Mitfahren im Teamcar

Für die beiden Spiele von morgen Samstag, 20. Januar, in der Eichlhallen in Stans besteht für Fans die Mitfahrgelegenheit im Teamcar. Interessierte können sich per Mail an [geschaeftsstelle@hc-arbon.ch](mailto:geschaeftsstelle@hc-arbon.ch) wenden. Das erste Spiel startet um 17.30 Uhr. pd

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos  
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!  
[www.felix-arbon/veranstaltungen](http://www.felix-arbon/veranstaltungen)

# Meistertitel greifbar nah

Morgen Samstag, 20. Januar, messen sich in Roggwil U21-Korbbal-lerinnen und Korbballer in der Schlussrunde der Schweizermeisterschaft. Dabei ist ein Meistertitel für die Herren-Mannschaft KG Neukirch-Roggwil so nah wie noch nie.

In der letzten Runde der U21-Schweizermeisterschaft im Korbball tritt das Herren-Team KG Neukirch-Roggwil mit aktuell 24 Punkten an. Die Mannschaft liegt damit ungeschlagen an der Spitze, mit einem Vorsprung von 6 Punkten auf den Zweitplatzierten STV Zihlschlacht. Um sich den Schweizermeistertitel zu sichern, fehlen noch lediglich 3 Punkte, die sie in den letzten vier Spielen morgen Samstag, 20. Januar, erspielen müssen. Ein Sieg wäre eine Premiere in der Vereinsgeschichte. Die Mannschaft spielt um 9.35 Uhr gegen Hochwald-Gempfen (SO), um 11.20 Uhr gegen KG Oberaach-Eggethof (TG), um 13.05 Uhr gegen TV Pieterlen



Die U21-Mannschaft KG Neukirch-Roggwil ist auf Siegeskurs: (hinten, v.l.) Nando Garnitschnig, Jules Züllig, Marco Kaltenrieder, Tim Tanner, This Tanner. (vorne, v.l.) Timo Ribler, Dario Stadelmann, Nic Germann, Fabio Schruttt, Luca Christen. z.V.g.

(BE) und um 15.25 Uhr gegen TV Erschwil (SO). Auch die Damen-Mannschaft KG Roggwil-Neukirch tritt in der Schlussrunde an, wobei sie sich vom aktuellen Rang 7 noch auf den Rang 5 spielen könnte. Die Damen treffen um 10.45 Uhr auf KG Madiswil-Aarwangen (BE), um

11.55 Uhr auf DTV Zihlschlacht (TG), um 13.40 Uhr auf KBC Moosseedorf (BE) und um 15.25 Uhr auf FTV Buchthalen (SH). Alle Spiele finden in der Dreifachturnhalle Roggwil statt. Für Festwirtschaft und anschließenden Barbetrieb sorgt der DTV Zihlschlacht. pd

## Ballonfahr-Weltmeister lässt Revue passieren

Amtierender Weltmeister, fünffacher Europameister und siebenfacher Schweizermeister: Das alles kann sich Stefan Zeberli auf die Flagge schreiben. Seit über zwanzig Jahren schwebt der Ostschweizer in Heissluft- oder Gasballonen durch die Lüfte. Heute Freitag, 19. Januar, um 19.15 Uhr erzählt der aktive Wettkampfpilot im Gemeindesaal Steinach über seine Erlebnisse rund ums Ballonfahren. pd

## Spiele und Fingerverse in Bibliothek Steinach

Die Bibliothek Steinach öffnet am Sonntag, 21. Januar, von 13 bis 15 Uhr ihre Türen für eine Sonntags-Ausleihe mit Kaffee und Kuchen. Dabei stellt die Buchhandlung WörterSpiel Gesellschaftsspiele für alle Altersstufen vor. Am Dienstag, 23. Januar, steht der nächste Programmpunkt auf der Agenda der Bibliothek Steinach. Von 16 bis 16.30 Uhr findet ein Buchstart-Treff statt, zu welchem Kinder zwischen 1 und 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen eingeladen sind. Die Leseanimatorin Marianne Wäspe zeigt, wie Kinder auf spielerische Art und Weise mit Fingerversen, Liedern und Geschichten im Spracherwerb unterstützt werden können. Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

## Repair Café findet im Schloss Arbon statt

Morgen Samstag, 20. Januar, von 10 bis 14 Uhr findet in der Wirtschaft zum Schloss im Schloss Arbon die nächste Ausgabe des Repair Cafés Arbon statt. Dort reparieren Fachleute kostenlos PC, Mac und Zubehör sowie Drucker, Handys und Smartphones (nur iPhones), Unterhaltungselektronik sowie Haushaltgeräte. Mithilfe bei der Reparatur ist erwünscht. Materialkosten werden verrechnet. Nicht mehr gebrauchte oder defekte PCs und Laptops können am Event abgegeben werden. Weitere Informationen sind unter [repaircafe-arbon.ch](http://repaircafe-arbon.ch) erhältlich. pd

## «Ziegelhütte» informiert über Planungsstand

Die Genossenschaft Ziegelhütte lädt morgen Samstag, 20. Januar, von 10 bis 12.30 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung an der Romanshornnerstrasse 44 in Arbon ein. Interessierte erhalten Informationen zum aktuellen Planungsstand, das Wohnungsangebot, die Genossenschaft und Formen der Mitbeteiligung am Projekt. pd

## Vom Steg aus die Vogelwelt erkunden

Zum Kennenlernen der verschiedenen Vogelarten führen die Vereine Naturschutz und Kleintiere Egnach und der Natur- und Vogelschutz Meise am Sonntag, 21. Januar, von 14 bis circa 16 Uhr auf dem Badesteg im Strandbad Arbon einen Beobachtungsnachmittag durch. Bei Regen oder Nebel fällt der Anlass aus. Informationen dazu sind am Sonntag, ab 10 Uhr unter [www.meisearbon.ch](http://www.meisearbon.ch) zu finden. pd

## Pfarrhepaar Gäumann wird verabschiedet

Mit einem Familiengottesdienst mit Kinderchor feiert die evangelische Kirchgemeinde Arbon am Sonntag, 21. Januar, um 9.30 Uhr Abschied vom Pfarrhepaar Sabine und Andreas Gäumann, das in die Kirchgemeinde Bad Ragaz-Pfäfers wechselt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. pd

## «Winterzauber» mit Fondue und Feuershow

Morgen Samstag, 20. Januar, lädt das Wohn- und Pflegeheim Sonnhalden in Arbon von 11.30 bis 20 Uhr zum «Winterzauber» ein. Das winterliche Fest lockt mit einem ausgiebigem Mittagsangebot, einem Dessertbuffet sowie Glühwein und Käsefondue im Fonduechalet. Der Anlass wird musikalisch umrahmt von Michael Stahl am Piano. Zum Apéro um 17.30 Uhr verzaubern Lisa Bögli und Andreas Schwarzer mit einer Feuershow. pd

# Was das Material uns erzählt

Kim Berenice Geser

Im Arboner «Ohrenkino» findet noch bis zum 24. Februar die zweite Durchführung des «Wintermezzos» statt. Und es sei verraten: Ein Besuch in der Klangwelt von Stefan Philippi lohnt sich für Gross und Klein.

Unscheinbar liegt er da, der Eingang zum «Ohrenkino». Und verrät von aussen kaum, welch wunder-same Welt sich hinter seinen Pforten verbirgt. Eine Welt der Töne, Farben und Formen. Sie lädt Kinder wie Erwachsene gleichermaßen auf eine klangliche Entdeckungsreise ein. Bunte Spielzeugbälle mit Disney-Motiven bringen hier Glasröhren zum Singen. Von der Decke fallende Wassertropfen erzeugen ein Klangspiel in ihren Auffangbehältern und vermeintlicher Abfall in einer Badewanne wird zur Basis für eine Symphonie. Das Beste dabei: Das «Skulpturen-Orchester» darf angefasst und selbst bespielt werden. Der Kurator des Kinos für die Ohren – denn auch das Auge hört mit – ist Klangkünstler Stefan Philippi. Das hör- und erlebbare Klangspektakel an den Ausläufern des ZIK-Areals hat er vor drei Jahren ins Leben gerufen. Mitten in der Pandemie. Rückblickend ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt. Doch gab dies Philippi auch die Möglichkeit, sein Repertoire zu erweitern und zu verfeinern. «Es gibt kein Material, mit dem ich nicht arbeiten will. Alles hat einen Klang», sagt der Künstler und genau diesen erforscht Philippi im «Ohrenkino». Nun, da die Bauarbeiten im ZIK-Gebäude entlang der Weitegasse mehrheitlich abgeschlossen sind, und der Baulärm dem Hörvergnügen keinen Abbruch mehr tut, steht dem offiziellen Betrieb des «Ohrenkinos» nichts mehr im Wege.

Die klingenden Skulpturen baut Philippi selbst.



Nebst dem Klang ist die Ästhetik im «Ohrenkino» unabdingbar: «Das Ohr hat Fähigkeiten, die das Auge nicht hat. Aber gemeinsam sind sie unschlagbar», sagt Klangkünstler Stefan Philippi dazu. kim



Die klingenden Skulpturen baut Philippi selbst.

lädt Stefan Philippi noch bis zum 24. Februar verschiedene Musik-schaffende sowie Instrumentebau-ende an die Weitegasse 6 ein. Nebst dem Abendprogramm an den Wochenenden findet diesen Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr auch ein «Ohrenkino aktiv» für Kinder ab fünf Jahren und ihre Eltern statt, bei dem die Klangwelt spielerisch erforscht werden kann. Das ganze Programm des «Wintermezzos» findet sich unter [ohrenkino.ch/wintermezzo](http://ohrenkino.ch/wintermezzo). Daneben gibt es auch ein permanentes Angebot im «Ohrenkino», das sich sowohl an Gruppen als auch

an Einzelpersonen von jung bis alt richtet. Aktuell würde dieses noch mehrheitlich von Auswärtigen gebucht, stellt Philippi fest. Dabei richte sich sein Angebot vor allem an die hiesige Bevölkerung. «Wir brauchen wieder mehr Zeit für einander», lautet sein Credo. Mit dem «Ohrenkino» will er deshalb einen Ort schaffen, an dem Begegnung, das Verweilen und ein Innehalten möglich sind. Wie bei seinen Klangkörpern steht die Rückbesinnung auf das Wesentliche im Zentrum – damit auch die leisen Töne im Leben wieder hörbar werden.

# Die andere Seite der Stickerei-Industrie

Der Autor Hans Suter gastiert heute Freitag mit seinem Buch «Elf Schwestern» im Saurer Museum in Arbon. Die Erzählung nimmt die Lesenden mit auf die Spuren der prägenden Stickerei-Industrie im Kanton Thurgau.



Der Autor Hans Suter liest heute Freitag im Saurer Museum. z.V.g.

Die Stickerei-Industrie war im 19. und 20. Jahrhundert in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. So war im Jahr 1910 der Export von Stickereiwaren mit über 200 Millionen Franken der grösste und wichtigste Posten in der Exportstatistik. Die Stickerei-Industrie war damals auch der bedeutendste Arbeitgeber. Zur Zeit der Jahrhundertwende verdiente jeder fünfte Beschäftigte sein Brot im Stickereigewerbe. So auch die Vorfahren von Hans Suter.

Der Hörspielautor, Satiriker und Schauspieler, der in Wittenwil bei Aadorf aufgewachsen ist, erzählt

im Buch «Elf Schwestern» die Geschichte der Familie Gwerder aus Aadorf im Thurgau. Deren jüngstes Kind, der 1909 geborene Heinrich hatte elf Schwestern – die älteste kam 1886 zur Welt – und einen Bruder. Die Familie lebte von den Einnahmen, die der Vater auf seiner Schiffl-Stickmaschine im Keller erarbeitete, unter Mithilfe der Mädchen beim Schiffl füllen. Im Zuge seiner Recherchen besuchte Hans Suter auch das Saurer Museum in Arbon. Er wollte sich gewissenhaft über die Stickerei von damals orientieren. Als Dank für die Unterstützung stellt der Autor heute Freitag, 19. Januar, um 18 Uhr sein Buch im Foyer des Saurer Museums mit einer Lesung vor. Im Anschluss an die Buchpräsentation sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. pd



**felix.**



DER WOCHEN

IG Stache  
wött tschutte

Während es rund um das Thema Stachener Sportplatz in der Arboner Politik seit einem Jahr nur mühselig voran geht, nutzte eine Gruppe aus Stachen die Gunst der Stunde und stellte aus eigener Initiative ein Projekt auf die Beine. Die IG Stache wött tschutte hat die Brache mit neuen Fussballtoren, frischer Linierung und weiteren Details wiederbelebt – so dass Arboner und Stachener Kinder nicht nur in Zukunft, sondern schon jetzt etwas von diesem Platz haben. Diesen «felix. der Woche» geben wir deshalb gerne der IG Stache wött tschutte, die sich trotz Politikum nicht von ihren Bemühungen hat abbringen lassen, sich für mehr Raum für Kinder einzusetzen.

## Steinach passt das Friedhofreglement an

Die Steinacher Friedhofkommission hat sich das Friedhofreglement überarbeitet und dem Gemeinderat eine neue Fassung zum Erlass unterbreitet. Dies schreibt der Steinacher Gemeinderat im Steinach aktuell. Im gesamtrevidierten Reglement werden unter anderem neue Bestattungsformen integriert. Die Veränderungen beeinflussen auch den Gebührentarif, welcher aktualisiert wurde. Das neue Reglement untersteht dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft von 22. Januar bis 1. März. Das neue Friedhofreglement liegt ab Montag, 22. Januar, auf der Gemeinderatskanzlei Steinach auf. Für ein allfälliges Referendumsbegehren sind 200 gültige Unterschriften sowie eine Einreichung innert der Frist beim Gemeinderat Steinach notwendig.

## Vom ersten Ton an gemeinsam musizieren



Die Musikgesellschaft Roggwil erhofft sich, durch die Bläserklasse neue Mitglieder für das Musizieren in der Gruppe zu begeistern. z.V.g.

Kim Berenice Geser

**Die Musikgesellschaft Roggwil braucht neue Mitglieder. Aus der Not machen die Verantwortlichen nun eine Tugend und rufen mit einer Bläserklasse ein neues Angebot ins Leben, das auch unerfahrene Musikbegeisterte abholen soll.**

Von Anfang an ein Orchester sein, statt allein zu proben – so lautet das Motto der Bläserklasse, welche die Musikgesellschaft Roggwil derzeit auf die Beine stellt. Die Idee dahinter: Personen, die gerne ein Blasinstrument spielen möchten, können ohne Vorkenntnis direkt in einer Gruppe gemeinsam musizieren. Das Angebot richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Wiedereinsteiger. Peter Haag, Präsident der Musikgesellschaft Roggwil, ist vom Konzept überzeugt. «Wir wollen die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren wecken.» Hierfür sei es nicht nötig, vorgängig Noten und Akkorde zu büffeln. Viel wichtiger sei es, die Freude an der gemeinschaftlichen Erfahrung zu vermitteln. Damit auch das ungeübte Ensemble schnelle musikalische Erfolge feiern kann, wird der Kurs von ausgebildeten Musiklehrerinnen und -lehrern geleitet, welche die Kursteilnehmenden im Umgang mit ihren Instrumenten schult. Angeboten wird die ganze Bandbreite der Blasinstrumente von

der Querflöte über das Saxophon bis zur Posaune, der Trompete oder dem Flügelhorn. Eine Konkurrenz zu den Musikschulen bestehe allerdings nicht, betont Haag. Denn das Angebot beinhalte «nur» den Gruppenunterricht und keine Einzelkurse. Ausserdem richte es sich ausschliesslich an Personen ab 18 Jahren.

**Ein Angebot für die ganze Region**  
Noch steht die Bläserklasse nicht auf festen Füßen. Rund zwölf Anmeldungen sind nötig, damit sie zustande kommt. Die Musikgesellschaft informiert deshalb an zwei Abenden über das neue musikalische Angebot im Dorf. Der erste Anlass findet am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr im Unterwerk in Roggwil statt. Haag setzt grosse Hoffnung in die Bläserklasse. «Wir haben in der Musikgesellschaft Roggwil aktuell nur 22 Mitglieder, 30 müssten es sein.» Und damit sei man nicht allein, das Problem hätten viele der umliegenden Musikvereine ebenfalls. Auch deshalb hat er 24 Vereine persönlich angeschrieben und über das Angebot informiert. «Um in der Bläserklasse mitzuwirken, muss man nicht aus Roggwil kommen», so Haag. Viel mehr sieht er darin einen Beitrag, der allen Musikvereinen in der Region zugutekommt. «Jedes neue Mitglied, das wir durch die Bläserklasse für eine Musikgesellschaft gewinnen können, ist ein Erfolg.»

**DIE KLIMA MACHER.CH** 24h  
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

...jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieklimamacher.ch

## Horner Kirchen prüfen Anpassung beim Läuten

Warum die Horner Kirchen das Glockengeläut am Morgen nicht von 6 auf 7 Uhr legen könnten – diese Frage stellte ein Bürger an der dieswöchigen Gemeindeversammlung. Zu seinem Glück amtiert der Gemeindepräsident aktuell auch noch als Präsident der katholischen Kirche Horn und hatte überdies Neuigkeiten. Das Thema sei bereits von beiden Kirchgemeinden aufgegriffen und eine Verschiebung sei angedacht. Vorab seien aber noch rechtliche Abklärungen nötig. An der Kirchgemeindeversammlung im Sommer werde informiert. kim

**PRESSWERK**  
KULTURZENTRUM

19.01. **ZÜRICH CHAMBER SINGERS**  
DIETSCHWEILERSAAL

20.01. **BASCHI**  
EVENTHALLE **SOLD OUT**

25.01. **SING&GIN** RESTAURANT

28.01. **FLOHMARKT**  
EVENTHALLE

02.02. **THE GARDENER & THE TREE** EVENTHALLE

07.02. **ASENDORF** EVENTHALLE

18.02. **WINTERKONZERT SOA** EVENTHALLE

21.02. **KLEINE KONZERTBÜHNE**  
RESTAURANT

29.02. **SING&GIN** RESTAURANT

02.03. **80ER/90ER PARTY**  
EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH